

Entomologische Beobachtungen im Libanon

Klaus Rose

Das vor kurzem erschienene Buch von T. Larsen (Butterflies of Lebanon, 1974) vermittelt einen vorzüglichen Eindruck von der reichhaltigen Tagfalterfauna des Libanon. Bei meinen Sammelreisen in den Libanon in den Jahren 1966 (zweite Aprilhälfte), 1968 (erste Aprilhälfte), 1969 (Ende Mai bis Ende Juni), 1971 (erste Junihälfte) und 1972 (erste Aprilhälfte) hatte ich Gelegenheit, einen großen Teil der von Larsen beschriebenen Falter zu beobachten, zum Teil auf Flugplätzen, die vorher nicht bekannt waren. Leider zerschlug der Bürgerkrieg den Plan, im Juli/August 1975 den Faltern des Hochsommers nachzujagen.

Für den Entomologen ist ein Sammelaufenthalt im Libanon schon deshalb reizvoll, weil das Land - am Ostrand des Mittelmeers gelegen - von Frankfurt aus ohne großen Zeitaufwand (vierstündiger Flug bis Beirut) erreicht werden kann. Da die flächenmäßige Ausdehnung des Libanon gering ist, habe ich es vorgezogen, in einem der ausgezeichneten Küstenhotels nördlich von Beirut Quartier zu nehmen und von hier aus mit einem Mietwagen die auf 1200 - 2000 m Höhe gelegenen Flugplätze im Libanon-Gebirge anzusteuern. Da ich nicht zu jenen „asketischen“ Entomologen zähle, denen das Schlafen im Zelt oder Auto bei Sammelreisen unbedingt den höchsten Genuß bereitet, habe ich diese Kombination von intensiver Sammeltätigkeit und Hotelkomfort als ausgesprochen angenehm empfunden.

Da meine Aufenthalte im Libanon auf den April und auf den Juni fielen, hatte ich Gelegenheit, sowohl die Frühjahrstiere als auch die Falter des Fröhsommers kennenzulernen. Natürlich war

die Ausbeute im Juni sowohl nach Zahl der Arten als auch der Individuen bedeutend größer, doch bietet auch das Frühjahr eine Reihe interessanter Falter.

Meine Sammeltätigkeit erstreckte sich im Frühjahr sowohl auf die Küstenregion als auch auf die mittleren Höhenlagen (bis ca. 1300 m) des Libanongebirges. Angeregt durch die Veröffentlichung von Ellison und Wiltshire suchte ich bei meinem ersten Aufenthalt im Jahre 1956 zunächst das Hundsflußtal (25 km nördlich von Beirut) auf, das als klassischer Fundplatz bekannt ist. Wie so oft bei "klassischen", in der Literatur hochgelobten Fundorten erwies sich das Hundsflußtal jedoch als ausgesprochen falterarm. Nur vereinzelt flog *Allancastris carisyi speciosa*, die außerdem in dem schmalen Tal nur mit sehr viel Mühe zu fangen war. Dagegen gelang es mir in diesem und in den folgenden Jahren, eine gute Serie von *Melitaea deserticola macromaculata* zu erbeuten, die an heißen Plätzen zusammen mit *Melitaea trivialis syriaca* anzutreffen war. Als nicht viel interessanter erwies sich die Küstenregion in unmittelbarer Nähe des Dorfes Tabarja. Auf Ödflächen, mit Macchien-Formationen besetzt, flogen u.a. *Melitaea phoebe telona*, *Melitaea cinxia clarissa*, *Papilio machaon syriacus*, vor allem aber *Zyg. graslini* in großen Mengen.

Vergeblich war an diesem und anderen Plätzen in Küstennähe die Suche nach *Archon apollinus bellargus*, dessen Flugzeit hier wohl schon vorüber war. Da dieser Falter einer der Glanzpunkte der Frühjahrsfauna des Libanon darstellt, wurde die Sammeltätigkeit schnell auf die Gebirgsregionen ausgedehnt. Eine erste Fahrt

auf der gut ausgebauten Straße, die zu dem Gebirgsort Faraja nordöstlich von Beirut führt, weckte erste Hoffnungen: In ca. 900 m Höhe überquerte ein großer, merkwürdig glasig wirkender Falter die Straße. Schnell trat das Netz in Aktion, und nach kurzem Sprint war der erste, allerdings völlig abgeflogene *apollinus* erbeutet. Auf der Weiterfahrt gelangte ich in der Nähe des Dorfes Feitroun (1200m) zu einem eigenartigen, durch bizarre Kalkformationen gekennzeichneten Gelände, in das saftige Wiesen mit reichhaltiger niedriger Vegetation eingebettet sind. Hier war ich am Ziel meiner Wünsche angelangt: *A. apollinus* flog frisch in großer Anzahl und konnte leicht erbeutet werden. Auch *All. cerisyi speciosa* war in großen Mengen anzutreffen. Erst später stellte sich heraus, daß die als "*cerisyi*" gefangenen Falter zum großen Teil mit *Allancastria deyrollei eisneri* identisch waren. Feitroun ist einer der wenigen Plätze, an dem beide Arten gemeinsam fliegen. In tieferen Lagen ist allein *eisneri*, in höheren Lagen nur *speciosa* anzutreffen.

Andere Sammelfahrten in das Gebirge führten u.a. über die Straße Beirut-Damaskus zu dem auf 1300m Höhe gelegenen Ort Mderej, in dessen Nähe ein idyllisches Bachtal ausgezeichnete Fangmöglichkeiten bot. *A. apollinus* und *A. eisneri* (allerdings nicht *speciosa*) waren auch hier häufig anzutreffen. Zusätzlich patrouillierte *Anthocharis damone syra* in raschem Flug entlang dem Bachbett, um nur kurz auf gelb blühenden Kreuzblütlern Station zu machen. Gegen Ende des Monats April erschien dann *Cyaniris antiochena*, ohne Zweifel einer der hübschesten Bläulinge im paläarktischen Raum. Vor allem die Weibchen bestechen

durch ihre blauschwarze Grundfarbe mit breiten roten Binden.

Als ich 1969 zum ersten Mal zu einer späteren Jahreszeit - nämlich in den letzten Maitagen - in den Libanon fuhr, galt meine erste Fahrt dem Bachtal bei Mderej, das ich aus den Apriltagen der Jahre 1966 und 1968 in so guter Erinnerung hatte. Die Enttäuschung war groß, da außer *Melanargia titea* und einigen anderen gemeinen Arten kaum Falter anzutreffen waren. Erneut bestätigte sich auch hier die von vielen Entomologen im Süden gemachte Erfahrung, daß Plätze, die entomologisch im Frühjahr sehr ergiebig sind, im Sommer kaum noch etwas bieten. Meine Lebensgeister wurden allerdings schnell wieder aufgemuntert, als ich das andere, aus den Frühjahrs- tagen bekannte Sammelgebiet von Feitroun aufsuchte und einige exzellente Arten fand, so z.B. *Tomares nogelii avrantiaca*, *Zyg. olivieri* und *Zyg. Corycia*. Außerdem traf ich hier zum ersten Mal *Lysandra amanda anthea*, deren Weibchen zu einem großen Teil eine herrliche Blaufärbung mit breiten roten Binden aufweisen.

Die fortgeschrittene Jahreszeit versprach nun auch gute Fang- möglichkeiten in höher gelegenen Gebieten. In der Tat boten die Gebiete vor allem um Faraja, Iaklouk und Barouk - in Höhen zwischen 1700m und 2000m gelegen - eine Anzahl von interessanten Arten. Bei Faraja machte ich die Erfahrung, daß viele Falter sich auf die inselartig vorkommenden Flecken einer Wickenart konzentrierten. An den violetten Blüten saugten in Anzahl *Parn. mnemosyne syra*, umwirbelt von vielen *Lycaeniden*

wie *Lys. amanda*, *Plebejus pylaon nichollae*, *Aricia crassipuncta* usw. Leider nur in einem Exemplar wurde als für den Libanon neue Art *Jolana jolas* entdeckt, sicherlich ein verflogenes Exemplar, da die Futterpflanze der Raupe - der Blasenstrauch - nur in einer Entfernung von ca. 30 km bei Feitroun vorkommt. Auch hier war die Suche nach *jolas* leider vergeblich.

Auf den Geröllhängen in der Umgebung der Wickenflächen tummelten sich *Melitaea perseae montium*, vor allem aber *Pseudochazara telephassa* und *Pseudochazara pelopea*. Nur mit äußerster Mühe und unter Aufbietung aller Kräfte war es möglich, eine größere Anzahl dieser schnell fliegenden Satyriden ins Netz zu bekommen. Wie mir Larsen brieflich mitteilte, ist 1973 bei einem Luftkampf zwischen syrischen und israelischen Jagdflugzeugen ein Flugzeug ins Zentrum des Fanggebietes bei Faraja - auf den besten Wickenplatz - brennend abgestürzt, ohne Zweifel eine neue und originelle Variante der von Menschen ersonnenen Methoden zur Vernichtung ergiebiger Flugplätze. Von den politischen Spannungen im Nahen Osten wurde ich im übrigen auch direkt betroffen: Erst als 10 Gewehre martialisch aussehender Soldaten auf mich gerichtet waren, bemerkte ich, daß ich im Eifer des Sammelns auf verbotenes Militärgelände geraten war. Nur nach stundenlangen Diskussionen mit höheren Offizieren gelang es mir, glaubhaft zu machen, daß man keinen als Schmetterlingssammler getarnten Spion vor sich hatte.

Als ebenso interessant, wenn nicht noch reizvoller, erwies sich die Umgebung des Wintersportplatzes Laklouk. Hier hatte ich das Glück, eine weitere, für den Libanon neue Art zu finden, nämlich *Tomares nesimachus*. Die kleinen roten Falter flogen Ende Mai 1969 und 1971 am Rand von Schneefeldern in schwirrendem Flug dicht über den Boden, und es gehörte schon viel Geschicklichkeit dazu, eine kleine Serie zu erbeuten. Zwei weitere Arten - *Aricia isaurica dorsumstellae* und *Eumedonia eumedon mylitta* -, die bisher nur von den Zedern von Bschréré bekannt waren, konnten ebenfalls bei Laklouk in einem kleinen Trockental gefunden werden.

Den Höhepunkt der Sammelaufenthalte im Libanon bildete ohne Zweifel der Fang bei den Zedern von Bschréré (1800 - 2000m), dem größten, noch existierenden Zedernbestand des Libanon. Es ist schwer zu beschreiben, welche Faltermengen sich an diesem klassischen Fundort auf engstem Raum zusammendrängen. Ohne Zweifel dominieren hier die Lycaeniden, und unter diesen ragt als Glanzstück *Lysandra ellisoni* heraus. Diese Art ist nicht nur endemisch für den Libanon, sie wird darüberhinaus lediglich im Gebiet der Zedern von Bschréré gefunden. Es fällt schwer, andere Beispiele für ein derartig punktuell Vorkommen einer Art zu finden. Wegen der für diese Höhenlage frühen Jahreszeit gelang es mir leider nicht, ein weiteres Charaktertier der Zedern - *Colias aurorina libanotica* - zu fangen. Wie sollte es aber Impulse für weitere Sammelreisen geben, wenn alle Wünsche prompt erfüllt werden? So bleibt die Vorfreude auf weitere Sammelreisen in dieses schöne Land, wenn sich die politischen Verhältnisse (hoffentlich bald) stabilisiert haben werden.

Zusammenstellung der von mir im Libanon gefangenen Falter  
(Systematik und Nomenklatur nach Larsen):

1. *Papilio machaon syriacus* Verity 1905
2. *Iphiclides podalirius virgatus* Butler 1865
3. *Allancastria cerisyi speciosa* Stichel 1907
4. *Allancastria deyrollei eisneri* Bernardi 1971
5. *Archon apollinus bellargus* Staudinger 1891
6. *Parnassius mnemosyne syra* Verity 1908
7. *Aporia crataegi augustior* Graves 1925
8. *Pieris brassicae catoleuca* Röber 1890
9. *Pieris rapae leucosoma* Schawerda 1905
10. *Pieris napi dubiosa* Röber 1907
11. *Pieris ergane detersa* Verity 1906
12. *Fontia daplidice daplidice* Linné 1756
13. *Euchloe ausonia crameri* Butler 1860
14. *Euchloe belemia belemia* Esper 1799
15. *Anthocharis cardamines phoenissa* von Kalchberg 1894
16. *Anthocharis damone syra* Verity 1911
17. *Colias crocea crocea* Fourcroy 1785
18. *Gonepteryx rhamni meridionalis* Röber 1907
19. *Gonepteryx farinosa farinosa* Zeller 1847
20. *Gonepteryx cleopatra taurica* Staudinger 1881
21. *Leptidea duponcheli xanthochroa* Verity 1911
22. *Limenitis reducta reducta* Staudinger 1901
23. *Vanessa atalanta atalanta* Linné 1758
24. *Vanessa cardui cardui* Linné 1758

25. *Aglais urticae turcica* Staudinger 1901
26. *Polygonia c-album c-album* Linné 1758
27. *Polygonia egea egea* Cramer 1775
28. *Fabriciana niobe phlistra* Seitz 1901
29. *Issoria lathonia lathonia* Linné 1758
30. *Melitaea cinxia clarissa* Staudinger 1901
31. *Melitaea phoebe telona* Frühstorfer 1908
32. *Melitaea collina collina* Lederer 1861
33. *Melitaea didyma libanotica* Belter 1934
34. *Melitaea perseae montium* Belter 1934 (comb. nov.)
35. *Melitaea trivia syriaca* Rebel 1905
36. *Melitaea deserticola macromaculata* Belter 1934
37. *Melanargia titea titea* Klug 1832
38. *Chazara persephone transiens* Zerny 1932
39. *Pseudochazara telephassa telephassa* Hübner 1819-26
40. *Pseudochazara pelopea pelopea* Klug 1832
41. *Maniola telmessia telmessia* Zeller 1847
42. *Hyponephele lupinus centralis* Riley 1921
43. *Coenonympha pamphilus neolyllus* de Lattin 1950
44. *Ypthima asterope asterope* Klug 1832
45. *Pararge aegeria aegeria* Linné 1758
46. *Lasiommata maera orientalis* Heyne 1894
47. *Lasiommata megera emilyssa* Verity 1919
48. *Kirinia roxelana roxelana* Cramer 1777
49. *Callophrys rubi intermedia* Tutt 1907
50. *Strymonidia spini melantho* Klug 1832
51. *Strymonidia ilicis bischoffi* Gerhard 1853
52. *Strymonidia myrtale myrtale* Klug 1832

53. *Tomares nogelii aurantiaca* Staudinger 1901
54. *Tomares nesimachus nesimachus* Oberthür 1893 (comb. nov.)
55. *Lycaena (Lycaena) phlaeas timeus* Cramer 1777
56. *Lycaena (Heodes) tityrus orientalis* Staudinger 1881
57. *Lycaena (Thersamonia) asabinus asabinus* Herrich-Schäffer 1851
58. *Lycaena (Thersamonia) ochimus ochimus* Herrich-Schäffer 1851
59. *Lycaena (Thersamonia) thersamon kurdistanica* Riley 1921
60. *Lampides boeticus boeticus* Linné 1767
61. *Syntarucus pirithous pirithous* Linné 1767
62. *Freyeria trochylus trochylus* Freyer 1845
63. *Plebejus pylaon nichollae* Elwes 1901
64. *Plebejus curypilus euaemon* Hemming 1931
65. *Eumedonia eumedon mylitta* Hemming 1932
66. *Aricia isaurica dorsumstellae* Graves 1923
67. *Aricia agestis? agestis* Denis & Schiffermüller 1775
68. *Aricia? crassipuncta bassoni* ssp. nov.
69. *Cyaniris antiochena antiochena* Lederer 1861 (com. nov.)
70. *Polyommatus icarus zelleri* Veretý 1919
71. *Polyommatus icarus juno* Hemming 1933
72. *Lysandra isauricoides isauricoides* Graves 1923
73. *Lysandra ellisoni ellisoni* Pfeiffer 1931
74. *Lysandra amanda anthea* Hemming 1932
75. *Lysandra amanda brenda* Hemming 1932
76. *Lysandra thersites gravesi* Chapman 1912
77. *Lysandra loewii antilibanotica* Hemming 1929
78. *Lysandra syriaca syriaca* Tutt 1914
79. *Agrodiaetus alcestis alcestis* Zerny 1932
80. *Glaucopsyche alexis aegruginosa* Staudinger 1881

81. *Philotes vicrama astabene* Hemming 1932
82. *Iolana iolas* Ochseneheimer *ssp.*
83. *Celastrina argiolus paraleuca* Röber 1897
84. *Zygaena graslini* Lederer
85. *Zygaena corycia* Staudinger
86. *Zygaena olivieri* Boisduval
87. *Zygaena cuvieri* Boisduval

Literatur:

- Ellison, R.E. und Wiltshire, E.P., The Lepidoptera of the Lebanon with notes on their distribution and season, Trans. Royal Ent. Soc., 88: 1-56.
- Larsen, T., Butterflies of Lebanon, National Council for Scientific Research, Republic of Lebanon, 1974.
- Paulus, H. und Rose, K., Zur Lycaenidenfauna des Libanon, Ent. Z. Stuttgart, 81: 1-21.
- Zerny, H., Lepidopteren aus dem nördlichen Libanon, Dtsch. ent. Z. Iris, 46: 157-91.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. K. Rose  
65 Mainz-Bretzenheim  
Am Eselsweg 1

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [AF\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Rose Klaus

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen im Libanon 16-25](#)